Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **26 (1918)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dungsverhältnisse, die Pensionen, die Möglichkeiten der Arbeiterversicherungen und alle wichtigen Punkte des Arbeitmarktes erläutert. Die Versicherungsgesellschaften sind übereingekommen, verwundete Soldaten, die in das Zivilleben zurückkehren, unter denselben Bedingungen wie die Nichtverwundeten aufzunehmen. Bis jetzt sind 40 Prozent der aus dem Dienst Entlassenen in ihre früheren Stellungen zurückgekehrt, die ihnen offengehalten wurden. Einige Beispiele von Berufswechsel seien hier angeführt: Ein Mann, der vorher als Kaminfeger tätig war, ist Schreiber geworden; ein Landarbeiter hat sich in einen Kinemaangestellten verwandelt; ein Kohlenarbeiter verfertigt Lederwaren, ein Dekorationsmaler Koffern, ein Silberschmied funktioniert als Handelslehrer; ungelernte Arbeiter findet man nicht selten als Mechaniker wieder.

Das ungeschriebene Motto des Rochampton-Spitals ist: Wir wollen euch helfen, aber tut auch ihr das eure. Die ganze Tageseinteilung ist daraufhin angelegt, die Leute gesund und fröhlich zu machen und ihnen das nötige Selbstvertrauen einzupflanzen. Sonnige Schlafräume, Bettdecken und Lampenschirme in den frohmütigsten Farben, weite Speise-, Liege- und Erholungssäle, eine Kantine mit leichten Erfrischungen, um die vier reichlichen Tagesmahlzeiten noch zu vervollständigen, alles ist vorhanden. Mit dem Hauptgebäude im Zusammenhang und durch gedeckte Gänge damit verbunden sind die Werkstätten und Uebungsschulen. Und rings um die Gebäulichkeiten einer der unvergleichlichen Parks, deren sich nur englische Patrizierhäuser rühmen können, mit seinen herrlichen Zedern, seinem Frieden und seiner Stille, die jede Erinnerung an Leid und Kampf auslöschen zu wollen scheinen. E. T.

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung.

1. Die Statuten der Sektionen: Dürrgraben, Enge-Felsenau, Grindelwald, Meiringen, Ober-Entfelden, Reichenbach, Wabern und Waldstatt wurden genehmigt.

2. In den schweizerischen Samariterbund wurden die Samaritervereine Aarberg, Moutier, Otelfingen, Tamins (Graubünden), Täuffelen (Bern) und Waldkirch (St. Gallen) aufgenommen.

3. Die Verkaufspreise nachgenannter Verlagsartikel werden folgendermaßen festgesetzt: Ehrenmitgliedddiplome Fr. 5. 50 statt Fr. 5; Dr. Brunner Fr. 2. 40 statt Fr. 2; Dr. Bauer 50 Rp. statt 45 Rp.

4. Der basellandschaftliche Samariterverband trat als Passivmitglied in den schweiz. Samariterbund ein.

5. Die nächste Zentralvorstandssitzung wird auf Samstag, den 27. April 1918, auf morgens 9 Uhr nach Olten anberaumt, an welcher die Abgeordnetenversammlung festgesetzt wird.

6. Der mit 17 Teilnehmern durchgeführte Hilfslehrerkurs in Solothurn zeitigte ein gutes Resultat. Leider muß in Ermangelung eines praktischen Leiters der Hilfslehrerkurs von Muri (Aargau) bis auf weiteres verschoben werden.